

Brenta Sentiero Brentari mit Val di Ceda

2

Wilder Genuss auf hohem Niveau

Diese Tour führt im wahrsten Sinne des Wortes auf hohem Niveau durch die Brenta. Selbst wer den Anstieg mit dem Jeep-Taxi zum Rifugio al Cacciatore verkürzt, hat mindestens einen langen Tag mit alldem vor sich, was Bergsteigern Freude bereitet. Es lohnt sich aber, eine Nacht im Rifugio Tosa Pedrotti zu schlafen.



↑ 1150 Hm | ↓ 2100 Hm | → 16 km | ⌚ 6 ½ Std. |

Talort: San Lorenzo in Banale (725 m)

Ausgangspunkt: Rifugio al Cacciatore (1820 m)

Endpunkt: Molveno (853 m)

Gehzeiten: Rifugio al Cacciatore – Rifugio Agostini 1 ¼ Std. – Sella della Tosa 1 ¼ Std. – Rifugio T. Pedrotti 1 Std. – Abstieg durchs Val di Ceda nach Molveno 3 Std.

Karten/Führer: Kompass Karte 1:50 000, Blatt 683 »Trentino«

Information: Tourismusbüros Dolomiti Paganella, Tel.inAndalo:0039/0461/585836 und

inMolveno:0039/0461/586924, www.visitdolomiti.paganella.it

Bergführer: Beim Tourismusbüro oder sechstägige Klettersteig-Touren mit dem DAV Summit Club, www.dav-summit-club.de

Hütten: Rifugio Agostini, www.rifugioagostini.com; Rifugio Tosa Pedrotti, www.rifugiotosapedrotti.it

Charakter: Großzügige Runde, die den ganzen Bergsteiger fordert. Der Klettersteig selbst macht dabei nur einen Teil der Herausforderung aus: Zusätzlich gibt es einen



Gletscher zu queren und viele steile oder ausgesetzte Wegabschnitte. Der Abstieg durch das Val di Ceda verlangt Orientie-

rungsvermögen.

Einsamkeitsfaktor: Mittel auf dem Klettersteig, hoch im Val di Ceda



Brenta Sentiero Brentari mit Val di Ceda

Familienfreundlichkeit: Kindern mit Erfahrung ist die Tour in zwei Tagen zuzutrauen. Sie sollten auf dem Ambiez-Gletscher angesiebt werden, auch wenn dieser aper ist.

Schlechtwetter-Alternative: Spazierwandern am Lago di Molveno oder im Val d'Ambiez, wo es viele schöne Ecken und Details zu entdecken gibt.

Orientierung/Route: Vom Rifugio al Cacciatore führen zwei Wege zur Agostini-Hütte. Schöner ist der schmale Pfad, der zur Linken hinaufführt. Nach ein paar Serpentinchen erreicht er eine Hochebene. Zum Schluss steilt es vor der Hütte nochmal ordentlich auf. Vom Rifugio Agostini (2410 m) geht es auf dem Weg 358 unter der Cima d'Ambiez, mit einer leichten gesicherten Stelle, entlang. Es folgt die Querung des Ambiez-Gletschers (Vorsicht Spalten). Ein Fixseil erleichtert den Übergang vom Gletscher in den Klettersteig (B/C), der mit einer steilen Wand beginnt und später aussichtsreich unter den Felsen der Cima Tosa entlangführt (Höchster Punkt: Sella della Tosa, 2859 m).

Möglicher Abstecher zur Cima Tosa: Nach dem gesicherten Steig und einer Links-Rechts-Biegung leitet in der Wand links ein Kamin in Richtung Gipfel (zwei Seillängen, III bis

IV, Standplätze gebohrt, darüber Gehgelände mit Stellen I und II). Der normale Sentiero Brentari geht weiter unter der Cima Brenta Bassa entlang zum Rifugio T. Pedrotti. Von dort aus auf dem schmalen Weg 326 durch das große Becken Pozza Tramontana in den Passo di Ceda (2217 m). Nun durch das immer grüner werdende Val di Ceda hinab und an einer Gabelung auf 1500 Metern links halten. Durch Wald und über Wiesen zum Rifugio Malga di Andalo (1365 m) und über den Sentiero Donini (A) ins Tal nach Molveno.

Persönliche Empfehlung: Wer mehr Zeit mitbringt, kann vom Rifugio T. Pedrotti aus Steige wie die Via Ferrata Felice Spellini oder Ferrata delle Bocchette Centrali angehen.
Frank Eberhard

**Möglicher Zwischenstop:
das Rifugio Tommaso Pedrotti**

